

# Pressestimmen: Erlanger Nachrichten am 26. April 2006

## Virtueller Besuch - Wissenschaftliche Studie über Erlanger eGovernment-Projekt

Virtueller Besuch

Wissenschaftliche Studie über Erlanger E-Government-Projekt  
von RAINER WICH

ERLANGEN - Sonntags ins Rathaus, wenn es geschlossen hat, alle Amtsgeschäfte erledigen, auch wenn niemand da ist — das stattliche Angebot von Internet-Dienstleistungen der Stadtverwaltung macht's möglich.

E-Government (elektronische Verwaltung) heißt jenes Lieblingskind von OB Siegfried Balleis, der jetzt geradezu euphorisch eine „echte Premiere“ präsentieren konnte. Denn erstmals liegt eine „Wissenschaftliche Wirtschaftlichkeitsanalyse“ für das E-Government der Erlanger Verwaltung auf dem Tisch — mit guten Noten und noch besseren Aussichten. Demnach wird sich das Projekt ab 2008 gesamtwirtschaftlich rechnen, bzw. die Kosten-Nutzen-Rechnung positiv ausfallen und dem Stadtsäckel fortan gutes Geld bringen.

Unter den wissenschaftlichen Fittichen von Prof. Michael Amberg gingen die beiden Uni-Wirtschaftswissenschaftler Shota Okujava und Rostislav Markov fast acht Monate ins Detail, wählten aus den über 60 Angeboten neun exemplarische Verwaltungs-Dienstleistungen aus und untersuchten sie nach ihren Kosten- und Nutzenbeiträgen, beispielsweise die Kursbuchung bei der Volkshochschule (VHS).

Über 5000 Kurse oder Seminare wurden in 2004 und 2005 bereits online gebucht. Das schlägt sich in der Analyse positiv nieder: Ab 2005 betragen hier die laufenden Kosten etwa 3600 Euro im Jahr, dagegen liegen die jährlichen Einsparungen inzwischen bei rund 24 000 Euro. Alles miteinander aufgerechnet ergibt unterm Strich einen „Return on Investment“ (ROI) von 104 Prozent. Anders gesagt: Für 100 ins E-Government gesteckte Euro gibt es heuer 104 Euro zurück.

Auf dem besten Weg

Nicht alle Angebote sind so lukrativ, einige aber auf dem besten Weg dorthin — zum Beispiel die Online-Dienste der Stadtbücherei. Für deren Einführung wurden rund 79 000 Euro investiert. Die jährlichen Einsparungen können allerdings noch nicht die laufenden Kosten decken. Der ROI liegt in diesem Jahr bei minus 16 Prozent, wird sich aber in 2007 bereits auf acht Prozent reduziert haben.

Unerwartet hoch in der Gunst der Online-Nutzer steht die Präsentation der Kindertagesstätten. Rund 91 000 „Besucher“ informierten sich in 2005 über das hiesige Angebot. Die Investitionskosten von rund 26 000 Euro wurden bereits im zweiten Jahr (2004) durch entsprechende Einsparungen gedeckt. Und für das Jahr 2007 darf man sich auf ein ROI von satten 613 Prozent freuen.

Erlanger Nachrichten am 26. April 2006